



Limmattaler Zeitung vom 14. Juni 2017

Wir respektieren die Gesamtlösung

Zum Artikel der Limmattaler Zeitung vom 9.6.2017 „Dietikon – Nur „grüne Fundis“ können nicht zustimmen

Nicht erwähnt wird, dass weder Beat Hess noch ich etwas am Strassenprojekt Schönenwerdkreuzung ausgesetzt haben. Wir respektieren die aktuelle Gesamtlösung zwischen Limmattalbahn und Strassenverkehr. Unverständlich ist es, dass es bei der neuen Brücke über die Eisenbahn nicht mehr auf beiden Seiten ein Trottoir geben soll. Schliesslich handelt es sich um eine innerstädtische Verbindung Dietikons zwischen Glanzenbergquartier und Sprüngliquartier und nicht um eine Autobahn. Und bei einer für Schwerlasttransporte konzipierten Brücke ist der Aufwand klein, seitlich einen Gehsteig anzuhängen. Weiter wird die Chance verpasst das Quartier weiter zu vernetzen, etwa durch die Verlängerung der Glanzenbergstrasse für Velos und FussgängerInnen vom Bahnhof Glanzenberg den Geleisen entlang bis beidseitig der neuen Brücke. Dank der Hochlage der Strasse wäre eine entsprechende Unterführung aktuell einfach und entsprechend für wenig Geld zu haben. Später kaum mehr oder dann nur für mehrstellige Millionenbeträge.

Lucas Neff, Gemeinderat